

Lieder zum dreihundertzweiundvierzigsten Montagsgebet am 26.9.2022



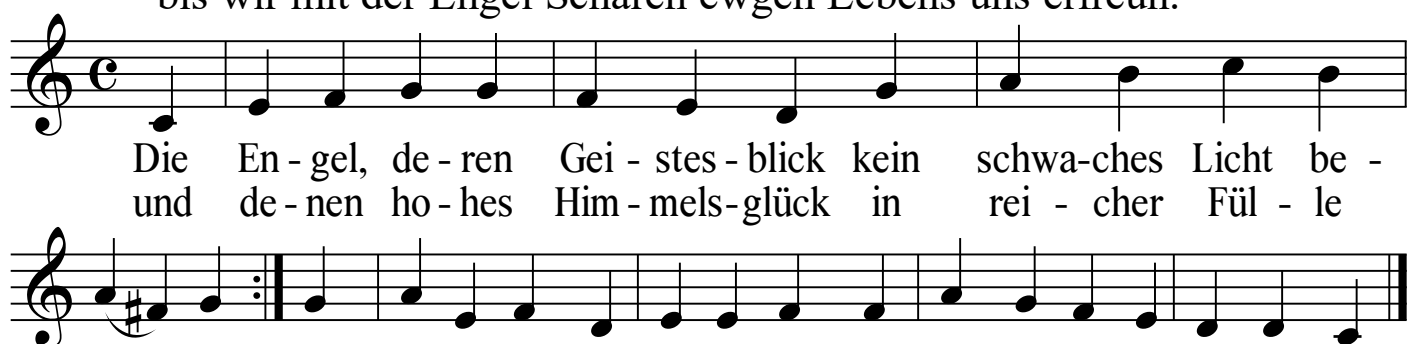
Glanz des Va - ters, Kraft und Le - ben, Je - sus Chri - stus,
Dir, um - schwebt von En - gel - scha - ren, herr - schend auf des
Got - tes Sohn!
Va - ters Thron, sin - gen wir in Wech - sel - chö - ren,
prei - sen Dich im Ju - bel - ton.

2. Allen Himmelschören bringen Ehr und Lobgesang wir dar;
doch vor allen Preis dem Führer in dem Heer, so licht und klar,
Michael, der einst den Drachen hat zermalmt und seine Schar.

3. Allen Himmelschören bringen Ehr und Lobgesang wir dar;
doch dem treuen Arzt vor allen, dem Begleiter in Gefahr,
Raphael, der einst den Drachen schlug in Fesseln wunderbar.

4. Allen Himmelschören bringen Ehr und Lobgesang wir dar;
doch vor allen Preis dem Boten, der des Heils Verkünder war,
Gabriel, der hohe Wunder macht der Jungfrau offenbar.

5. Laß uns, Christus, milder Herrscher, ihrer Hut empfohlen sein;
scheuche fort des Feindes Tücke, Leib und Seel erhalte rein,
bis wir mit der Engel Scharen ewgen Lebens uns erfreun.



Die En - gel, de - ren Gei - stes - blick kein schwa - ches Licht be -
und de - nen ho - hes Him - mels - glück in rei - cher Fül - le

gren - zet,
glän - zet, schufst du, o Gott, un - end - li - cher, der We - sen Va - ter und ihr Herr!

2. Fern von dem Hang zur Sinnlichkeit, der uns so oft entehret,
vom Blendwerk, und vom Wahn befreit, der die Vernunft betöret,
voll Kraft zu jeder guten Tat betreten sie der Tugend Pfad.

3. Voll Eifer und voll Tätigkeit, sucht jeder deinen Willen
und was dein höherer Wink gebeut gehorsam zu erfüllen
und preist in Lobgesängen gern, dich, seinen Vater, seinen Herrn.

4. Auch Menschenglück und Menschenheil vermehret ihre Freuden;
froh nimmt an ihnen jeder Teil, er wird sie nicht beneiden;
wird, wenn der Sünder Reue weint und Tugend liebt, des Schwachen Freund.

5. Gott, laß mich, deinen Engeln gleich, mit reinen, frommen Trieben,
wie sie, an Tugendfrüchten reich, dich und die Brüder lieben!
Dann werd' ich einst ganz engelrein mich deiner, o mein Vater, freu'n.



O wun - der - gro - ße Lie - bes - macht! O wer kann sie be -
So sehr ist Gott auf uns be - dacht, so will er Gna - den
grei - fen?
häu - fen, daß er auch sei - ne En - gel schickt, uns Schwa - che zu be -
hü - ten. O las - set uns, von Dank ent - zückt, ihm Lob und Eh - re bie - ten!

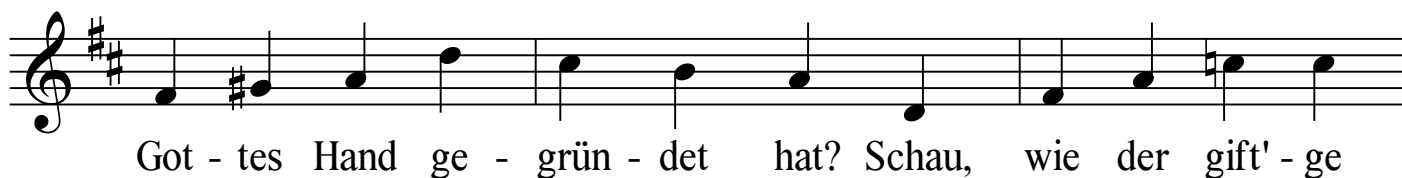
2. Ihr Fürsten, so die Herrlichkeit des Himmels ewig kleidet,
ihr seid zu helfen stets bereit, dem Sterblichen, der leidet.
Ach, helft uns, treibt den Feind zurück, daß er nicht überwinde,
erfleht uns Gottes Gnadenblick, ach schützt uns vor der Sünde!

3. O fleht, daß wir dem Schöpfer treu die wahre Demut üben,
und ohne Stolz und Heuchelei den Nächsten wahrhaft lieben.
O führt uns, wie den Lot einst fort vom Aufenthalt der Sünden,
daß fern von Sodoms Greuelort wir reine Freude finden.

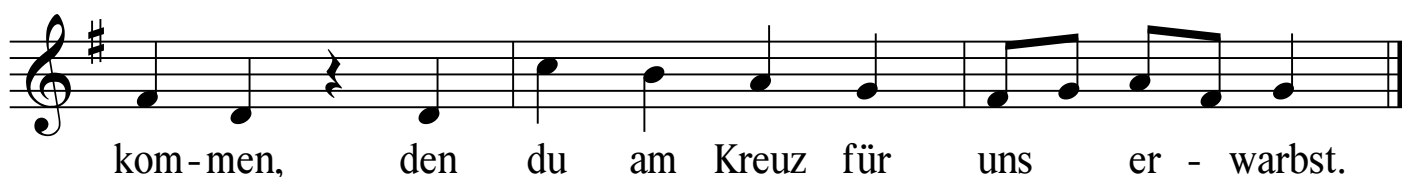
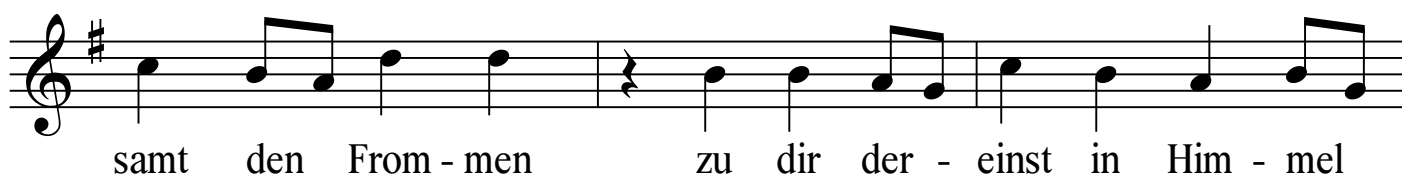
4. Ach, führt uns, dem Tobias gleich, auf uns'rer Lebensreise
zum Vaterland, zum Himmelreich, macht uns behutsam, weise;
eröffnet unsrer Augen Licht, wenn uns die Welt verblendet,
führt uns zu Gottes Angesicht, wann uns're Zeit sich endet.



Ein gro - ßer Streit ent - stand im Him - mel. Was will doch
sol - ches Kampf - ge - tüm - mel in die - ser höch - sten Frie - dens - stadt, die



2. Da hört man Sieg'strompeten schallen; der stolze Drache ist gefallen, der wider Gott den Kampf gewagt, der Tag und Nacht uns angeklagt, das Feuer wilder Lüste schürt und eine ganze Welt verführt.
3. Heil, Michael, dir ist's gelungen, du hast das Lügenmaul bezwungen! Steh wider Satans Tyrannei der heil'gen Kirche Gottes bei, weil sie der Erzschalk hier bekriegt, wenn er auch zehnmal unterliegt.
4. Gott hat der Kirche Licht entzündet, auf einen Felsen sie gegründet; sie ist des Höchsten Eigentum, drum komm und streite wiederum, sag abermals: Wer ist wie Gott! Schütz', die da halten sein Gebot!
5. Hilf, daß kein tödlich Ketzergift die heil'ge Herde Christi trifft! Komm uns zu Hilfe, Gottesheld, auf daß wir in der Kirche Zelt den Feinden siegreich widersteh'n, nie feig auf ihre Stärke seh'n.



2. Es lasse von des Himmels Höhen in unsern Wohnungen sich sehen der Friedensengel Michael! Er treibe fern in unsern Tagen von uns die schweren Kriegesplagen durch seinen mächtigen Befehl.

3. Die reinste Jungfrau der Jungfrauen, Maria, wolle niederschauen auf unsere Bedürftigkeit! Die Engel alle, die wir ehren, die Sel'gen vor des Lamms Altären, beschützen uns zu jeder Zeit.

4. An uns als Wanderern auf Erden laß alles dies erfüllet werden, Gott Vater, Sohn und Heil'ger Geist, von dessen Lob die Welt erschallet, das in dem Himmel wiederhallet, den immerdar der Seraph preist.

Dir, du des Va-ters Kraft und Glanz, dir Je-sus, uns-rer See-len Le -
 ben, dir, dem sich uns-re See-len ganz in un-zer - teil-ter Lieb' er -
 ge - ben, mit dei-nen En-geln, die vor dir um dei-nen
 Thron lob - sin - gend ste - hen und stets auf dei-ne Win-ke se -
 hen, Herr, dir zum Lo - be sin - gen wir!

2. Es kämpfen, großer Gott, für dich der Engel viele Millionen.

Ihr Kriegesheer erstreckt sich auf ungezählte Legionen.

Es führet Michael zum Krieg: Das Kreuzpanier läßt hoch er wehen.

Vor seiner Macht kann nichts besteh'n, er ist der Held, sein ist der Sieg.

3. Er schlägt den Satan auf das Haupt mit seinem donnervollen Blitze, ihn, seiner Stärke ganz beraubt, vertreibt es aus des Himmels Sitze.

Des Helden wetterleuchtend Schwert stürzt die Rebellen samt dem Drachen tief in den tiefsten Höllenschlund, wo ewig die Verzweiflung währt.

4. Bei dieses Helden Siegespanier laßt uns mit aller Stärke kämpfen und jenes aufgeblasne Tier samt seinen Ränken mutig dämpfen, bis wir nach wohlgelung'nem Streit die unverwelkte Glorienkrone empfangen vor des Lammes Thron in ewiger Glückseligkeit.

5. Der Vater voll der Majestät sei mit dem Sohn von uns gepriesen, dem Geiste, der aus beiden geht, sei Ehr' und Dank von uns bewiesen. Der heiligsten Dreifaltigkeit sei, wie von allen Engelszungen, so auch von uns allhier gesung'n Lob, Ehr und Ruhm zu jeder Zeit.